

Nr.: 076/2019

■ Dezernat	V - Soziales & Jugend	20.02.2019
■ Fachbereich	Jugend & Familie	
■ Verfasser/-in	Rasch, Gerhard	
■ Telefon	07621 410-5210	

Beratungsfolge	Status	Datum
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	20.03.2019

Tagesordnungspunkt

Spezialisierung Jugendgerichtshilfe

Bezug zum Haushalt

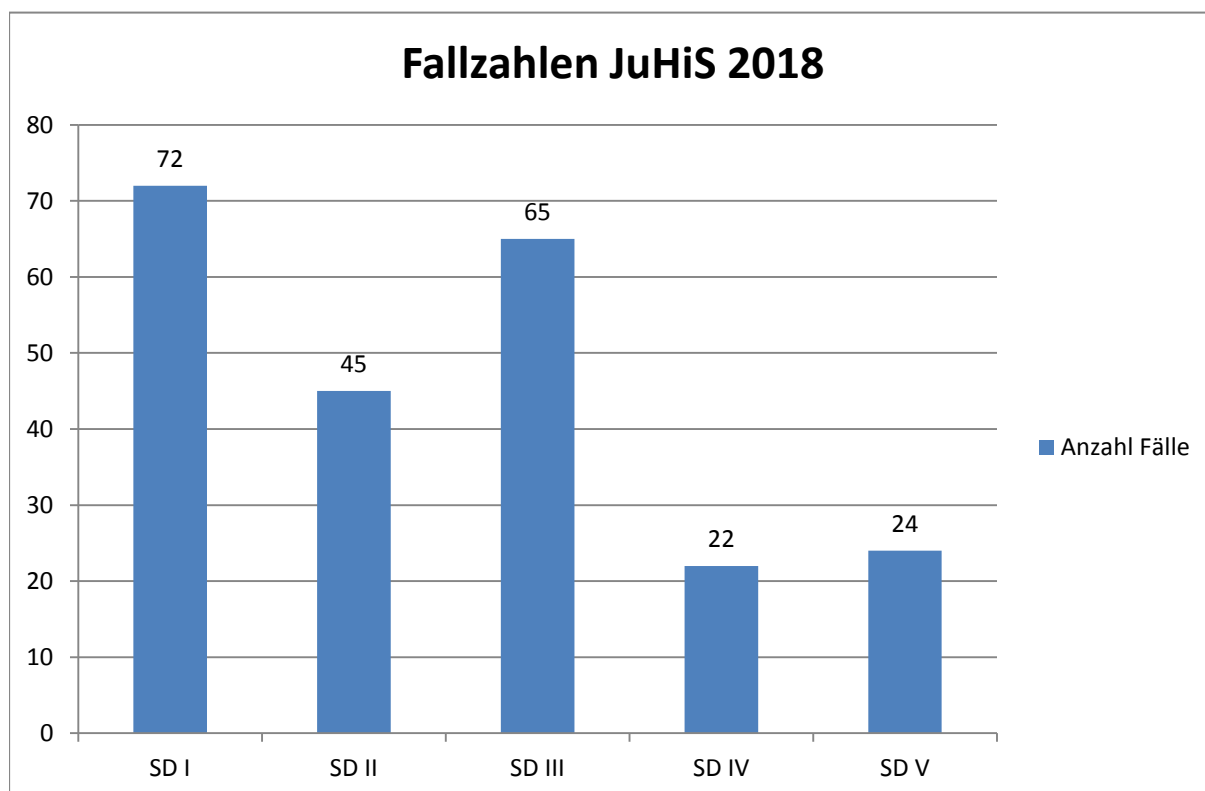
Teilhaushalt	7	Jugend & Familie
Produktgruppe	3630	Hilfe für junge Menschen und ihre Familie
Produkt(e)	363003	Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Auf Wunsch des Jugendhilfeausschusses wird über den Stand der Spezialisierung der Jugendgerichtshilfe in den Sozialen Diensten wie folgt informiert.

Es stehen in allen fünf Teams der Sozialen Dienste Fachkräfte zur Verfügung, die die Aufgabe der Jugendhilfe im Strafverfahren wahrnehmen. In diesem Zusammenhang konnte eine grundlegende fachliche Basis erreicht werden, die es ermöglicht, den Anforderungen des Aufgabenfeldes gerecht zu werden. Im Rahmen einer Fortbildungsreihe werden die Fachkräfte gezielt und intensiv für die Aufgabenerfüllung qualifiziert. Die Zusammenarbeit mit den Jugendgerichten konnte verbessert werden. Im Rahmen der von INSO durchgeführten Organisationsuntersuchung wurde die Notwendigkeit von weiterem Personal festgestellt. Der Gesamtumfang der Personalausstattung umfasst demnach 3,3 Stellen insgesamt. Es sind mit Stand vom 15.02.2019 alle Stellen besetzt.



In der Statistik werden aus technischen Gründen derzeit nur die Fälle erfasst, die eine Verhandlung vor den Jugendgerichten zur Folge haben.

Die Fallzahlen verdeutlichen, dass insbesondere in den großen Kreisstädten eine deutlich höhere Anzahl von Verfahren vor dem Jugendgericht auftritt. Im Vergleich zu den ländlichen Regionen ergibt sich ein Verhältnis von 79,82 % in den großen Städten zu 20,18 % in den ländlichen Regionen.

Ausblick

Die Qualifizierung der Fachkräfte und die Qualität der Zusammenarbeit mit den Jugendgerichten stehen weiterhin im Fokus der Weiterentwicklung. Die neuen gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Begleitung der jungen Menschen während der gerichtlichen Verfahren werden in die Arbeitsprozesse integriert.

Die Entscheidung zur Spezialisierung hat sich gut bewährt. Die speziellen Kenntnisse stehen konzentriert zur Verfügung und können effizient eingesetzt werden.

Marion Dammann
Landrätin

Elke Zimmermann-Fiscella
Dezernentin Soziales & Jugend